

GERÄTEWAGEN
LOGISTIK



Barlachstadt
Güstrow

Güstrower Stadtanzeiger

Amtliche Bekanntmachungen | März 2009



1. Osterlauf in Güstrow World-Runners



Liebe Läuferinnen und Läufer,
zum 1. Osterlauf in unserer schönen Barlachstadt Güstrow laden wir Euch recht herzlich ein.
Laufen für einen guten Zweck - 2,00 Euro des Startgeldes werden an Kinder und Hilfsprogramme in der 3. Welt gespendet.

Starten werden wir 18:00 Uhr vor dem Gästehaus am Schlosspark und gelaufen werden vier Runden (10 km) bzw. zwei Runden (5 km) oder 4 x 2,5 km als Staffel: an den Wallanlagen entlang, über den Marktplatz, am Schloss vorbei zum Neuwieder Weg.

Für diejenigen, die die Osterfeiertage in Güstrow oder die KneipenKultTour mit viel Livemusik am Abend in der Güstrower Innenstadt erleben wollen, gibt es gute und günstige Übernachtungsmöglichkeiten bereits ab 25,00 Euro unter:
www.gaestehaus-guestrow.de, Telefon: 03843-245990.

Veranstalter: Laufsportverein Güstrow e. V.
Termin: 11. April 2009, 18:00 Uhr
Ort: Gästehaus am Schlosspark
Neuwieder Weg 1, 18273 Güstrow
Strecken: 10 km; 5 km; Staffeln (4 x 2,5 km)
Teilnehmer: Jede(r) ausreichend trainierte Läufer(-in) nach DLV-Bestimmungen

Anmeldungen bitte bis zum 5. April 2009.

Startgebühr bei Vorabüberweisung:
10 km = 8,00 Euro
5 km = 5,00 Euro
bis 14 Jahre: 5 km = 2,00 Euro
Staffel = 15,00 Euro

Überweisung an:
Kto: 101 380 702, BLZ: 140 613 08
Volks- und Raiffeisenbank Güstrow

**Der Güstrower Stadtanzeiger –
eine Zeitung der Stadt für
ihre Bürgerinnen und Bürger**

Impressum

Informationsblatt der Stadtverwaltung Barlachstadt Güstrow mit amtlichen Bekanntmachungen und Informationen;
Erscheinungsweise: monatlich, Erscheinungstag: 1. Kalendertag des Monats
Bezugsbedingungen: verteilt an alle Haushalte durch MZV Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH, Krönchenhagen 17, 18273 Güstrow, Telefon: 03843 773-435; im übrigen Einzelwerb (kostenlos), Abonnement gegen Erstattung der Versandkosten nur beim Herausgeber
Herausgeber: Stadtverwaltung Güstrow, Der Bürgermeister
Markt 1, 18273 Güstrow
Redaktion: Barbara Zucker, Pressestelle, Telefon: 03843 769-100
Anzeigen und Druck: adiant Druck, Neuroggentiner Straße 4, 18184 Roggentin, Telefon: 038204 682-0
Bildnachweis: S. 1 H. Möller; S. 2 O. Paarmann, BUGA GmbH; S. 3 B. Zucker, Fotoarchiv Neuwied; S. 10 A. Hamann, B. Zucker, C. Johannsen; S. 11 C. Johannsen, A. Hamann; S. 12 A. Dettmann, G. Fromberg; S. 14 B. Zucker, U. Seemann, Bibliothek; S. 15 H. Möller; S. 16 B. Zucker; S. 18 M. Möller
Auflage: 15.900 Exemplare; Alle Rechte beim Herausgeber.



www.guestrow-buga.de

Einladung zur Einwohnerversammlung

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Rostocker Viertels,

am Donnerstag, dem 19. März 2009 findet um 19:00 Uhr im Rostocker Viertel, Jugendhaus Rostocker Straße 30, eine Einwohnerversammlung statt, zu der ich Sie herzlich einlade.

Für die Beantwortung der Fragen stehen Ihnen die Amtsleiter der Stadtverwaltung und ich gern zur Verfügung. Hinweise und Anregungen werden gern entgegen genommen.

Mit freundlichen Grüßen

Arne Schuldt
Bürgermeister

Sprechstunde des Bürgermeisters

Ihre Anliegen, Fragen und Hinweise können Sie dem Bürgermeister, Herrn Arne Schuldt, persönlich vortragen.
Die Sprechstunde findet jeweils am 3. Dienstag des Monats im Rathaus, Markt 1, statt.

Der nächste Termin ist am Dienstag, 17. März 2009 von 16:00 bis 18:00 Uhr.

Eine kurze Anmeldung im Vorzimmer des Bürgermeisters bei Frau Bartock, Telefon 769-101, erleichtert uns die Planung und erspart Ihnen Wartezeiten. Darüber hinaus können Sie auch außerhalb der Bürgersprechstunde einen Termin vereinbaren.

Ehrungen auf dem Neujahrsempfang

Zum diesjährigen Neujahrsempfang der Barlachstadt Güstrow, der am 23. Januar im Bürgerhaus am Sonnenplatz stattfand, hatten sich ca. 400 Gäste aus der Politik, den Partnerstädten, der Wirtschaft, Verwaltung, Institutionen und Vereinen versammelt. Höhepunkt des Abends waren neben der Ansprache des Bürgermeisters Arne Schuldt die Ehrungen verdienstvoller Bürger und Sportler.



Zu den Ausgezeichneten gehörte der passionierte Denkmalpfleger Jürgen Höhnke. In seiner Laudatio würdigte der Präsident der Stadtvertretung Günter Wolf Jürgen Höhnke's unersetzliche Arbeit bei der Erfassung, Erforschung und Katalogisierung von Denkmalen in Güstrow und im Landkreis und bezeichnete ihn als „hartnäckigen Kritiker, wenn es um die Belange des Denkmalschutzes geht, der die Öffentlichkeit mobilisiert und letztlich das in unser aller Interesse tut.“



Auf dem Neujahrsempfang der Barlachstadt wurde desweiteren Prof. Dr. Wolfgang Brinckmann, langjähriger Ärztlicher Direktor am KMG Klinikum Güstrow geehrt. Der leidenschaftliche Arzt, der Ende 2008 in den Ruhestand ging, wurde nicht nur für seine hohe Fachkompetenz, sondern auch wegen seiner warmen menschlichen Art geschätzt. Dem Stadtpräsidenten war es deshalb eine besondere Freude, Herrn Prof. Dr. Brinckmann für seine Unterstützung bei einer humanitären Hilfsaktion für ein tschechisches Mädchen zu danken, die er initiiert hatte.

Über die besondere Anerkennung ihrer sportlichen Leistungen freuten sich besonders Melina Suckow, Jette Jörens, Lena Pillat, Lea Pietschmann, Lisa Isernhagen, Laura Wolf, Thora Stindl, Henrike Wurm, Jeanette Zars und Nele Schalla. Die Hockey-Mannschaft der C-Mädchen und ihre Trainerin Ines Tessenow wurden gemeinsam mit dem ehe-

maligen Abteilungsleiter Jürgen Neumann für ihre vorbildlichen Leistungen und ihr Engagement auf der Bühne des Bürgerhauses geehrt.



20 Jahre lebendige Städtepartnerschaft

Neuwied am Rhein
Barlachstadt Güstrow



Am 1. März 2009 jährt sich zum 20. Mal das Datum der Vertragsunterzeichnung der Städtepartnerschaftsurkunde. Die noch während der Teilung Deutschlands gegründete deutsch-deutsche Partnerschaft wurde mit der Unterzeichnung einer Urkunde über die Fortführung am 11. Mai 1991 neu bekräftigt. Neben der Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene erfüllte vor allem die Tätigkeit der beiden Freundeskreise und seit 2002 die des Partnerstadtvereins die Freundschaft mit Leben.



Vielfältige Verbindungen zwischen Neuwied am Rhein und der Barlachstadt Güstrow im persönlichen, politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sportlichen Bereich sind in den bewegten Zeiten der vergangenen beiden Jahrzehnte entstanden. Sie haben dazu beigetragen, die Menschen im vereinten Deutschland einander näher zu bringen, stets um Toleranz und Verständnis für unterschiedliche Lebensauffassungen zu werben und die gegenseitige Akzeptanz und Freundschaft in den Mittelpunkt zu stellen. Mit einer öffentlichen Festsetzung werden die Feierlichkeiten anlässlich des 20. Jahrestages der Städtepartnerschaft am 14. März 2009 um 10:30 Uhr im Güstrower Bürgerhaus begangen. Auf dem Programm steht u. a. ein Vortrag mit dem Titel „20 Jahre Fall der Berliner Mauer - 20 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Neuwied am Rhein und der Barlachstadt Güstrow“.



Bekanntmachungen der Barlachstadt Güstrow

Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung des Hauptausschusses vom 05.02.2009

Öffentlicher Teil:

IV/1120/09 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow genehmigt in seiner Sitzung am 05.02.2009 die Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Leistung einer außerplanmäßigen Haushaltsausgabe in der Haushaltsstelle 8901.9220 - Treuhandkonto Bauhof-Nord, Auflösung Treuhandkonto - in Höhe von 16.869,87 Euro.

IV/1121/09 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow genehmigt in seiner Sitzung am 05.02.2009 die Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Leistung einer außerplanmäßigen Haushaltsausgabe in der Haushaltsstelle 8400.9250 - Wirtschaftsförderung, Rückzahlung an WfG - in Höhe von 5.000 Euro.

IV/1122/09 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow genehmigt in seiner Sitzung am 05.02.2009 die Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Leistung einer überplanmäßigen Haushaltsausgabe in der Haushaltsstelle 4640.6720 - Tageseinrichtungen für Kinder, Kostenbeteiligung der Wohnsitzgemeinde - in Höhe von 23.000 Euro.

IV/1147/09 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 05.02.2009, dass die Verwaltung in die März-Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schule, Kultur und Sport eine Beschlussvorlage einbringt, worin es zur Entscheidung über die Art und Weise der Übertragung des Gebäudes Bistede 5 an die Freie Schule kommt, so dass gewährleistet wird, dass rechtzeitig zum Schuljahrsbeginn 2010/2011 die Freie Schule diesen Standort nutzen kann.

Nichtöffentlicher Teil:

IV/1037/08 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 05.02.2009 sich mit der Käuferin des Grundstückes Lange Straße 44/Hollstr. 17 in Güstrow, Flurstück 111, Flur 59, Gemarkung Güstrow, mit einer Grundstücksgröße von 378 m², zu vergleichen und den in dieser Sache gefassten Beschluss vom 01.09.2005 abzuändern.

IV/1067/08 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 05.02.2009 die Aufhebung des Beschlusses Nr. III/1204/02 vom 21.11.2002.

IV/1089/08 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 05.02.2009 die Aufhebung des Beschlusses Nr. II/1758/99 vom 23.09.1999.

IV/1095/08 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 05.02.2008 die Genehmigung der Grundschuldbestellung UR-Nr. 1329/2008.

IV/1108/08 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 05.02.2009 den Verkauf des Grundstücks Koppelweg 15 in der Gemarkung Güstrow, Flur 25, Flurstück 13/10 an den Antragsteller. Gleichzeitig wird der Beschluss Nr. IV/0720/07 aufgehoben.

Widerspruchsrecht zu Melderegisterauskünften in besonderen Fällen

Gemäß § 36 des Landesmeldegesetzes Mecklenburg-Vorpommern vom 12. Oktober 1992 (GVBl. M-V S. 578), in der derzeit gültigen Fassung weist die Meldebehörde darauf hin, dass jeder Betroffene das Recht hat, der Weitergabe seiner Daten zu widersprechen:

1. an öffentlich rechtliche Religionsgemeinschaft meiner Familienangehörigen (Ehegatten, minderjährigen Kinder, Eltern minderjähriger Kinder), denen ich selbst nicht angehöre, § 32 Abs. 2 LMG M-V;

2. an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk bei Anfragen zu Altersjubiläen, § 35 Abs. 2 LMG M-V;

3. an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk bei Anfragen zu Ehejubiläen, § 35 Abs. 2 LMG M-V;

4. an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Parlaments- und Kommunalwahlen sowie verfassungsrechtlich oder gesetzlich vorgesehenen Abstimmungen, § 35 Abs. 1 Satz 3;

5. an Adressbuchverlage zum Zwecke der Veröffentlichung in einem Adressbuch, § 35 Abs. 3;

6. als einfache Melderegisterauskunft mittels automatisierten Abruf über das Internet, § 34 Abs 2 LMG.

Durch die Meldebehörde der Barlachstadt Güstrow werden keine Auskünfte erteilt, wenn der Betroffene bei der Anmeldung oder spätestens 3 Monate vor der beantragten Melderegisterauskunft dieser Auskunft widersprochen hat.

Der Widerspruch kann bei der Meldebehörde, im Bürgerbüro, Markt 1, 18273 Güstrow schriftlich oder zur Niederschrift eingelegt werden.

Güstrow, 1. März 2009

Barlachstadt Güstrow
Der Bürgermeister
Meldebehörde

Hinweis:

Formulare dazu finden Sie im Internet: www.guestrow.de unter Service/Formulare und Anträge.

www.barlachstadt-guestrow.de

Aufforderung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1991 zur Meldung zur Erfassung

Nach § 1 des Wehrpflichtgesetzes (WPfG) sind alle Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind und ihren ständigen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben, vom vollendeten 18. Lebensjahr an wehrpflichtig (Wehrpflichtvoraussetzungen). Die Erfassung kann bereits ein Jahr vor Vollendung des 18. Lebensjahres durchgeführt werden (§ 15 Abs. 6 WPfG).

Alle Personen des Geburtsjahrganges 1991 die wehrpflichtig sind und denen bislang kein Schreiben der Erfassungsbehörde über die bevorstehende Erfassung zugegangen ist, werden nach § 15 Abs. 1 WPfG aufgefordert, sich umgehend persönlich oder schriftlich bei der nachstehenden Erfassungsbehörde zur Erfassung zu melden:

Sprechzeiten:

Barlachstadt Güstrow Bürgerbüro, Markt 1, 18273 Güstrow	
Montag	8:00 - 12:30 Uhr
Dienstag	8:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch	8:00 - 12:30 Uhr
Donnerstag	8:00 - 18:00 Uhr
Freitag	8:00 - 12:30 Uhr

Diese Aufforderung ergeht insbesondere an Personen ohne feste Wohnung, die die Wehrpflichtvoraussetzungen erfüllen.

Bei der persönlichen Meldung ist der Personalausweis oder Reisepaß mitzubringen. Es empfiehlt sich, auch sonstige der Feststellung der Wehrpflicht dienende Unterlagen mitzubringen.

Arbeitnehmern, deren Arbeitgeber nicht nach § 14 Arbeitsplatzschutzgesetz zur Weiterzahlung des Entgelts verpflichtet ist, wird der durch die Erfassung entstehende Verdienstausfall durch die Erfassungsbehörde auf Antrag erstattet. Dies gilt auch für entstehende notwendige Auslagen, insbesondere Fahrkosten am Ort der Erfassung.

Ich weise darauf hin, dass nach § 45 WPfG ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen eine Vorschrift des § 15 Abs. 1 WPfG über die Erteilung von Auskünften oder die persönliche Meldung zur Erfassung verstößt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Güstrow, 1. März 2009

Erfassungsbehörde Barlachstadt Güstrow
Der Bürgermeister
-Meldebehörde-

Sprechstunde des Präsidenten

Der Präsident der Stadtvertretung Güstrow, Herr Günter Wolf, steht Ihnen für Ihre Fragen und Anliegen gern zur Verfügung. Vereinbaren Sie bitte einen Gesprächstermin unter Telefon 769-115 oder 769-116 im Büro der Stadtvertretung.

Sitzübergang in der Stadtvertretung

Zu den Kommunalwahlen vom 13. Juni 2004 in der Barlachstadt Güstrow habe ich nach § 54 KWG die Feststellung getroffen, dass im Wahlbereich 3 in Folge des Verlustes des Sitzes durch Mandatsverzicht von

Herrn Dr. Manfred Treichel
Elisabethstraße 54, 18273 Güstrow

dessen Sitz in der Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow mit Wirkung vom 08.02.2009 auf

Frau Kathrin Hett
Bützower Straße 40, 18273 Güstrow

übergegangen ist.

Gegen die Feststellung des Sitzüberganges kann nach § 54 Abs. 4 i.V.m. § 43 KWG jeder Wahlberechtigte der Barlachstadt Güstrow sowie die Rechtsaufsichtsbehörde Einspruch erheben.

Der Einspruch ist innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe der Feststellung schriftlich bei der Barlachstadt Güstrow, Gemeindevahllleiterin, Markt 1, 18273 Güstrow, oder zur Niederschrift (Barlachstadt Güstrow, Gemeindevahllleiterin, Markt 1, Zimmer 207, 18273 Güstrow) unter Angabe der Gründe zu erheben.

Güstrow, 11. Februar 2009

Prüfer, Gemeindevahllleiterin

Stellenausschreibung

Die Barlachstadt Güstrow bietet Schulabgängern des Jahres 2009 mit Verständnis für rechtliche, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

zum 01.08.2009 eine Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten

Ausbildungsdauer: drei Jahre
Voraussetzung: Realschulabschluss.

Des Weiteren bietet die Barlachstadt Güstrow

zum 01.10.2009 eine Ausbildung an Stadtinspektoranwärter/in

für die Laufbahn des gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienstes.

Das Studium schließt bisher mit dem/der Diplom-Verwaltungswirt/in ab. Geplant ist ein Bachelor-Studiengang, der mit dem Bachelor of Arts abschließt.

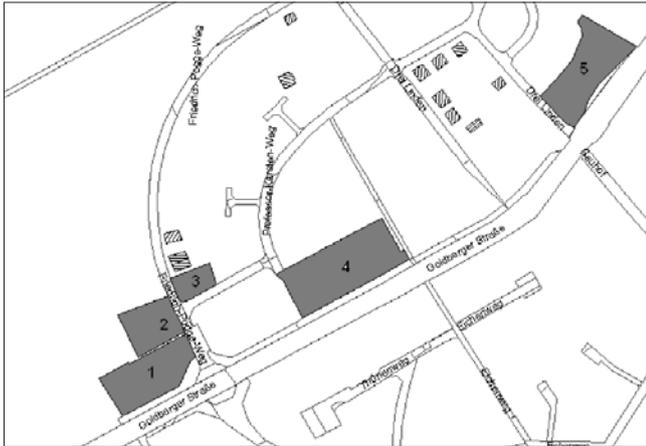
Ausbildungsdauer: drei Jahre
Voraussetzung: Hochschulreife

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ihre Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Kopie des Halbjahreszeugnisses 2009 richten Sie bitte mit dem Vermerk „Bewerbung“ auf dem Kuvert an die Barlachstadt Güstrow, Stadtamt, Markt 1, 18271 Güstrow. Annahmeschluss ist 14 Tage nach Erscheinen der Anzeige.

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist eingegangene Unterlagen bleiben unberücksichtigt.
Kosten, welche Ihnen durch die Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Ausschreibungen von Wohn- bzw. Gewerbegrundstücken in Güstrow-Bauhof



Grundstück 1

Lagebeschreibung: Friedrich-Pogge-Weg 1
Grundstücksgröße: 2.500 m²
Kaufpreis: Verkehrswert gemäß Angebot
Bemerkungen: Das Grundstück ist voll erschlossen und soll genauso bebaut werden wie das gegenüberliegende Grundstück im Thünenweg. Im Übrigen gelten die Festsetzungen des BP Nr. 7.

Grundstück 2

Lagebeschreibung: Friedrich-Pogge-Weg 2-5
Grundstücksgröße: 1.464 m²
Kaufpreis: Verkehrswert gemäß Angebot
Bemerkungen: Das Grundstück ist voll erschlossen und muss mit einem Vierer-Reihenhaus bebaut werden. Im Übrigen gelten die Festsetzungen des BP Nr. 7.

Grundstück 3

Lagebeschreibung: Friedrich-Pogge-Weg 59
Grundstücksgröße: 672 m²
Kaufpreis: Verkehrswert gemäß Angebot
Bemerkungen: Das Grundstück ist voll erschlossen und bebaubar nach den Festsetzungen des BP Nr. 7.

Grundstück 4

Lagebeschreibung: Goldberger Straße 67
Grundstücksgröße: 3.932 m²
Kaufpreis: Verkehrswert gemäß Angebot
Bemerkungen: Das Grundstück ist voll erschlossen und bebaubar nach den Festsetzungen des BP Nr. 7.

Grundstück 5

Lagebeschreibung: Goldberger Straße 63
Grundstücksgröße: 2.756 m²
Kaufpreis: Verkehrswert gemäß Angebot
Bemerkungen: Das Grundstück ist voll erschlossen und bebaubar nach den Festsetzungen des BP Nr. 7.

Ein Verkauf steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Stadtvertretung Güstrow.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Barlachstadt Güstrow, Abteilung Kommunale Betriebe und Liegenschaften, Telefon 03843 769-485, Telefax 03843 769-570, E-Mail mario.sass@guestrow.de.

Bekanntmachungen für die Barlachstadt Güstrow

Bekanntmachung der Freizeit- und Immobiliengesellschaft Güstrow mbH nach § 73 KV M-V in Verbindung mit § 16 KPG M-V

Jahresabschluss 2007

1. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2007 wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 03.12.2008 festgestellt.

2. Das Geschäftsjahr 2007 schließt mit einem Jahresüberschuss von 68.914,48 Euro ab. Der Jahresüberschuss wird gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 03.12.2008 auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 der Freizeit- und Immobiliengesellschaft Güstrow mbH wurde im Monat Mai 2008 durchgeführt. Die Wirtschaftsprüfer Herr Göken und Herr Heßler von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO erteilten folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Freizeit- und Immobiliengesellschaft Güstrow mbH, Güstrow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Durch § 15 Abs. 1 Nr. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages und die wirtschaftlichen Verhältnisse liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.“

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 15 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu wesentlichen Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchfüh-

zung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

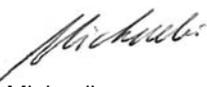
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlass."

4. Feststellungsvermerk des Landesrechnungshofes gemäß Schreiben vom 22.09.2008:
Der Landesrechnungshof gibt den Prüfungsbericht nach eingeschränkter Prüfung frei (§ 16 Abs. 3 KPG).

5. Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen vom 2. bis 13. März 2009 im Bürgerbüro, Rathaus, Markt 1, 18273 Güstrow öffentlich aus.
In diese Unterlagen kann jeder während der Sprechzeiten Einsicht nehmen.

Güstrow, den 4. Februar 2009



Michaelis
Geschäftsführer

Termine

Die nächste Sitzung der Stadtvertretung Güstrow findet am Donnerstag, dem 16.04.2009 um 18:00 Uhr im Bürgerhaus, Sonnenplatz 1, statt.

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses findet am Donnerstag, dem 26.03.2009 um 18:30 Uhr im Rathaus, Stadtvertreteraal, statt.

Einladung und Tagesordnung werden eine Woche vor Sitzungstermin durch Aushang im Schaukasten der Stadtverwaltung, Rathaus, Markt 1, öffentlich bekannt gegeben.

Kommunalpolitik in der Barlachstadt

Im Internet können Sie sich aktuell unter: www.guestrow.de/kommunalpolitik/ über die Arbeit der Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow informieren. Im Ratsinformationssystem finden Sie u. a. Informationen zu den Sitzungen, Beschlüssen und zu den Mandatsträgern.

Amt für Landwirtschaft Bützow
Flurneuordnungsbehörde
Az.: 20a/5433.3-2-53-0093

Bodenordnungsverfahren: „Bölkow“, Teilbodenordnungsplan -Festlegung der Verfahrensgebietsgrenze-

Gemeinde: Mühl Rosin
Landkreis: Güstrow

Öffentliche Bekanntmachung Ausführungsanordnung

I. Im Bodenordnungsverfahren „Bölkow“ Teilbodenordnungsplan -Festlegung der Verfahrensgebietsgrenze-, in der Gemeinde Mühl Rosin, Landkreis Güstrow, wird die Ausführung des Teilbodenordnungsplanes vom 06.11.2008 angeordnet.

II. Der im Teilbodenordnungsplan vorgesehene neue Rechtszustand tritt am 13. Januar 2009 an die Stelle des bisherigen.

Begründung:

Die in § 61 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) genannte Voraussetzung zum Erlass der Ausführungsanordnung liegt vor. Der Teilbodenordnungsplan ist seit dem 18.12.2008 unanfechtbar. Seine Ausführung war daher anzuordnen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Ausführungsanordnung kann innerhalb eines Monats seit der öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch beim Amt für Landwirtschaft Bützow, Schlossplatz 6, 18246 Bützow schriftlich oder zur Niederschrift eingelegt werden.

Bützow, 13. Januar 2009

Im Auftrag



Romuald Bittl



Bürgerbüro - Fundbüro verloren/gefunden

Im Bürgerbüro - Fundbüro der Barlachstadt Güstrow wurden in der Zeit vom 16.01.2009 bis zum 15.02.2009 folgenden Fundgegenstände abgegeben:

Fahrräder, Schlüssel, Handy

Diese Gegenstände können vom Verlierer unter genauer Beschreibung des Fundgegenstandes und des Verlustortes während der Sprechzeiten des Bürgerbüros abgeholt werden.

Mo, Di, Fr 8:00 - 12:30 Uhr
Di, Do 8:00 - 12:30 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr
2. Sa im Monat 9:00 - 11:00 Uhr

Barlachstadt Güstrow -Bürgerbüro-, Markt 1
Tel.: 03843 769-173, Fax: 769-532, buergerbuero@guestrow.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss
für die April-Ausgabe 2009 des
Güstrower Stadtanzeigers
ist der 15. März 2009.

Berichte der Fraktionen der Stadtvertretung

CDU-Fraktion:

Sieg der Vernunft Fernwärmesatzung auf Eis gelegt

Auf Initiative der CDU-Stadtfraktion stoppte der Hauptausschuss der Stadt Güstrow den geplanten Zwangsanschluss an das Fernwärmenetz der Stadt Güstrow. Das ist ein Sieg der Vernunft und ein gutes Beispiel dafür, dass sich persönliches Engagement von Bürgerinnen und Bürgern auszahlt. Die CDU-Fraktion stellte sich von Beginn an gegen die Fernwärme-Knebelregelung. Aufgrund der massiven Bürgerproteste zeigte endlich auch die SPD-Fraktion Einsicht. Bisher wollten die Sozialdemokraten die Satzung ohne eine Beteiligung der betroffenen Bürger durchpeitschen. Das Verfahren ist nun ausgesetzt. Die Bürger werden angemessen beteiligt. Das ist nicht allein der Erfolg der CDU in der Stadtvertretung sondern das Ergebnis des persönlichen Engagements der betroffenen Bürgerinnen und Bürger.

Die Forderung der SPD, nach einer Vertagung der endgültigen Entscheidung bis nach der Kommunalwahl kann in diesem Zusammenhang nur als äußerst durchsichtiges Manöver bezeichnet werden. Wir erwarten, dass gerade Entscheidungen, die den Geldbeutel der betroffenen Hauseigentümer möglicherweise stark belasten in einem ehrlichen Dialog vorbereitet und schlussendlich ohne taktische Feinheiten getroffen werden. Die Stadtwerke Güstrow wären gut beraten, den Bürgern ein so attraktives Angebot zu unterbreiten, dass ein Zwangsanschluss in der vorgesehenen Art und Weise sich von selbst erledigt.

Torsten Renz

CDU-Fraktionsvorsitzender

SPD-Stadtfraktion: Güstrow hält Kurs

Das Neue Jahr 2009 hat schon kräftig an Fahrt gewonnen. In unserer Barlachstadt Güstrow stehen viele wichtige Entscheidungen auf der Agenda. Die ersten, schon beschlossenen, Vorhaben werden oder wurden bereits umgesetzt. So hat seit diesem Jahr die Güstrow-Information den neuen Standort im Stadtmuseum bezogen. Dies war eine gute Entscheidung. Sicher gibt es noch im Rahmen der Umsetzung der Zusammenarbeit so verschiedener Partner Anlaufschwierigkeiten, die jedoch, durch eine stetige Verständigung aller Beteiligten erfolgreich bewältigt werden. Denn es geht vorrangig darum, dem Gast unserer Barlachstadt den bestmöglichen Eindruck sowie bleibende Erlebnisse zu verschaffen. Überzeugen sie sich selbst bei einem ihrer nächsten Besuche.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein ist erreicht. Nach langen, intensiven und auch kontroversen Diskussionen in den Ausschüssen als auch in der Stadtvertretung ist es gelungen, für das Kinder- und Jugendkunsthausein neues und attraktives „Zu Hause“ im Herzen der Stadt zu finden. Die Kinder und Jugendlichen können von nun an, neben dem Vorteil der örtlichen Nähe, die um ein Vielfaches besseren Bedingungen für ihre künstlerische Kreativität nutzen. Güstrower Bürger werden hautnah Zeugen vom Wirken und Schaffen in der Künstlerwerkstatt. Ganz sicher freuen werden sich die neuen „Bewohner“, über den einen oder anderen Besuch. Zeitenwende, heißt es auch bei den Jugendclubs in der Stadt. So wird der über die Stadtgrenzen bekannte Jugendclub „Phönix“ für immer seine Türen schließen müssen. Traurig für die Stadt, traurig für die Generationen von Kindern und Jugendlichen die den Club erleben durften und jene, die es nicht mehr dürfen. Jedoch werden sie die vielen wunderbaren und so unvergessen gewordenen Erlebnisse in sich tragen und weitergeben. Dank an dieser Stelle

den beiden Mitarbeitern für ihre hervorragende Arbeit. Aufzuerstehen wird der „Phönix“ im Jugendclub in der Ringstraße (Südstadt). Hier arbeitet seit kurzem Anette Eckert. Eine sehr engagierte Jugendarbeiterin. Sie trat die Nachfolge von Daniela Millich an, die im Dezember glückliche Mutter einer Tochter wurde. Auch ihr Dank für die hervorragend geleistete Arbeit. Anette, vielen nur bekannt als „Jette“, bringt eine große Vielfalt an Ideen mit. Die Kinder und Jugendlichen haben sie schon nach kurzer Zeit lieben und schätzen gelernt. An dieser Stelle muss positiv hervorgehoben werden, dass unsere Stadt auch für das Haushaltsjahr 2009 im Aufgabenbereich des Ausschusses für Jugend, Schule, Kultur und Sport den finanziellen Rahmen beibehält.

Mit großer Spannung erwartet das Schulverwaltungsamt die Zahlen zum Stand der Einschulungen für das Schuljahr 2009/2010. Aus diesen Zahlen sowie dem Ergebnis der folgenden Schuluntersuchung, kann es an die Planung der ersten Klassen gehen. Die Schullandschaft der Barlachstadt ist gut aufgestellt und so zeigen sich die Verantwortlichen optimistisch. Im kommenden Schuljahr wird ein neues Schulgesetz in Kraft treten. Unseren Schulen werden sich ganz neue und ungewohnte Perspektiven eröffnen. Entscheidend ist, dass den Schülerinnen und Schülern durch diese Novellierung der Bildung wirklich die ganze Aufmerksamkeit der Gesellschaft zu Teil wird. Sie benötigen heute mehr unsere Liebe und Unterstützung auf dem Weg durch ihr Leben. Informationen zum neuen Schulgesetz finden Sie im Internet unter „Bildungsministerium MV“.

Zum Schluss ein Wort in eigener Sache. Wir wollen den bewährten Kurs beibehalten. Bildung, Kultur und Sport sind unerlässliche Wegbegleiter. Sie dürfen nicht den Anschluss verlieren. Das liegt mir sehr am Herzen.

Uwe Burckhardt

SPD-Stadtfraktion

Vors. Ausschuss für Jugend, Schule, Kultur und Sport

Wie weiter mit dem Bauen in Güstrow - Projekte 2009

In jüngster Zeit gab es bereits eine Reihe von Informationen zu geplanten Baumaßnahmen in Güstrow für das Jahr 2009. Dabei finden die größeren Investitionen naturgemäß immer eine größere Beachtung. Mehrfach wurde bereits auf wichtige Vorhaben im Tief- und Straßenbaubereich aufmerksam gemacht. Neben der Sanierung der Langen Straße, der Steinstraße und der Kurzen Straße werden vom Städtischen Abwasserbetrieb wichtige Investitionen zur Verbesserung der Regen- und Schmutzwasserentsorgung getätigt.

Im Hochbaubereich sollen u. a. mit der Erweiterung des SchulKinderhauses-Mitte sowie der Sanierung der Fritz-Reuter-Schule wichtige Maßnahmen im Bildungsbereich umgesetzt werden.

Im geringeren Blickpunkt stehen die vielen kleinen Maßnahmen, die besonders im denkmalgeschützten Altstadtbereich stattfinden. Jedes Jahr werden dort vor allem von privaten Bauherren eine Vielzahl von Sanierungen und Wertverbesserungen an der Gebäudesubstanz durchgeführt, die insgesamt mehrere Millionen Euro bedeuten. Die Finanzierung dieser Leistungen ist in der Regel nur möglich, weil zusätzlich Fördermittel und Eigenmittel der Stadt Güstrow bereitgestellt werden.

Obwohl jedes Jahr beträchtliche Summen aufgewendet werden müssen, gab es bisher vom Grundsatz politisch einen Konsens, die Sanierung der Altstadt zu favorisieren. Diese Entwicklung bleibt auch weiterhin der Schwerpunkt. Parallel dazu sind notwendige Maßnahmen im Sanierungsgebiet „Schweriner Vorstadt“ und den anderen Stadtteilen durchzuführen, die die Infrastruktur und die Lebensbedingungen der Bürger verbessern.

Obwohl sich die Neubautätigkeit für Eigenheime in den letzten Jahren spürbar verringerte, sind neue Baugebiete vorzubereiten, um Angebote für unterschiedliche Ansprüche vorzuhalten.

Hartmut Reimann
SPD-Fraktionsvorsitzender

Fraktion Freie Wählergemeinschaft - FWG: Zur Kulturförderabgabe

Die FWG hat in der Dezembersitzung 2008 der Stadtvertretung 2 Anträge zur Förderung der Kultureinrichtungen gestellt. Die Besucherzahlen in den Kultureinrichtungen und Museen der Barlachstadt Güstrow sind in den letzten Jahren rückläufig. Für Wirtschaft, Handel und Dienstleistungen sind Kultur-, Kunst-, und Museen ein wesentlicher Standortfaktor für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Barlachstadt Güstrow.

Um zukünftig die Besucherzahlen in diesen Einrichtungen zu steigern, ist es dringend erforderlich, das Marketing für die Barlachstadt Güstrow und für die kulturellen Einrichtungen quantitativ und qualitativ zu verbessern.

Die zukünftigen Haushaltsmittel der Barlachstadt Güstrow für die Förderung der Kultur, Kunst und Museen können nur durch eine Verbesserung der Einnahmen sicher gestellt werden. Mit den Anträgen wurde der Bürgermeister beauftragt, Satzungen zu erarbeiten, mit der diese Abgabe geregelt werden soll. Die Anträge wurden in die Ausschüsse zur Beratung verwiesen. Die Kulturförderabgabe soll nach Vorstellung der FWG u. a. auf Eintrittsgelder der Kunst- und Kultureinrichtungen, Theaterveranstaltungen, sowie auf Tanz-, Freizeit- und Sportveranstaltungen erhoben werden, die im Rahmen eines Berufes oder Gewerbes betrieben werden.

Die Abgabe soll aus dem bestehenden Preis- und Rabattgefüge der Eintrittsgelder erfolgen. Eine Preiserhöhung sollte durch die Abgabe nicht erfolgen. Wenn beispielsweise eine Karte für eine Silvesterveranstaltung pro Person 70,00 Euro kostet, müsste der Betreiber pro Karte 0,25 Euro an die Stadt abführen. Diese Abgabe kommt den Einrichtungen wieder zugute, da mit dem Geld überregional Werbung für die Kunst- und Kultureinrichtungen erfolgen soll. Diese geringen Aufwendungen bringen höhere Besucherzahlen und Kaufkraft nach Güstrow. Handel und Dienstleistungen profitieren von zusätzlichen Einnahmen und zusätzlichen Arbeitsplätzen. Eine sinkende Arbeitslosigkeit sorgt für Nachfrage nach Freizeit- und Dienstleistung. Überregionales Marketing für die Stadt Güstrow ist Grundvoraussetzung für den Bekanntheitsgrad in Deutschland. Durch eine gute Werbung werden auch Investoren auf die hervorragenden Standortbedingungen in Güstrow aufmerksam. Güstrow spielt in der Landesliga ganz gut mit. Um in der Oberliga vertreten zu sein, sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich.

Auch die Beherbergungsbetriebe sollen sich nach den Vorstellungen der FWG mit einem verhältnismäßig geringen Betrag an der Förderung der Kultur beteiligen. Auch hier steigen durch ein gutes Marketing die Übernachtungszahlen in den Beherbergungsbetrieben. Wenn beispielsweise ein Doppelzimmer je nach Verweildauer zwischen 55,00 und 59,00 Euro kostet, würde das Zimmer mit der Kulturförderabgabe 55,50 Euro oder 59,50 Euro kosten. Die Touristen würden aus den Preisangeboten und der Kulturförderabgabe erkennen, dass die Stadt ein Kulturangebot hat. Diese Abgabe würde damit in sich schon ein Marketinginstrument darstellen. Kinder sollen nach Auffassung der FWG von der Kulturförderabgabe befreit sein.

Die FWG hat schon mehrmals mit Anträgen versucht, das Marketing für Güstrow zu verbessern. In der Regel ist das Bemühen an den fehlenden finanziellen Mitteln gescheitert.

Mit der Erhebung einer Kulturförderabgabe hat die FWG konkret einen Finanzierungsvorschlag zur Förderung der Kultur durch die Verbesserung des Marketings eingebracht. Eine Satzung zur Kulturförderabgabe aus der Stadt Weimar haben wir zu den Anträgen beigefügt, um aufzuzeigen, dass diese Kulturförderung in einer anderen Stadt in Deutschland so funktioniert. In Weimar wird als Kulturabgabe ein höherer Betrag erhoben. Fremdenverkehrsabgabe oder Kurtaxe gibt es in zahlreichen Tourismusgebieten in Deutschland. In Güstrow kann die Kulturförderabgabe zusätzliche Einnahmen von ca. 100.000,00 Euro einbringen. Dieser Betrag wäre eine große Hilfe um z. B. auch kleine Kultureinrichtungen (Krippenmuseum) oder Veranstaltungen (z. B. Kulturprogramm zum Weihnachtsmarkt) zu unterstützen.

Die Haushaltssituation zeigt den dringenden Handlungsbedarf. Im Haushaltsjahr 2007 musste ein Defizit von 636.000,00 Euro mit Steuermitteln durch die Stadt Güstrow bei den Kultureinrichtungen ausgeglichen werden. Im Haushaltsplan 2009 erhöht sich das Defizit für die Kultur auf 710.000,00 Euro. Über 70.000,00 Euro müssen im Haushalt 2009 für die Kultureinrichtungen mehr bereitgestellt werden, damit diese arbeitsfähig sind. Dieses Geld fehlt in anderen Bereichen der Stadt Güstrow. Vereinsförderung oder Wirtschaftsförderung haben das Nachsehen. Die Freie Wählergemeinschaft hofft mit den Anträgen zur Förderung der Kultur auf eine neue Finanzierungsform zur Förderung der Kultur, damit auch zukünftig das Kulturangebot in Güstrow aufrecht erhalten werden kann.

Eine freiwillige finanzielle Zusammenarbeit zur Vermarktung der Stadt Güstrow hat bisher nicht funktioniert. Mit einer Kulturabgabe sollen sich die genannten Einrichtungen in Abhängigkeit ihrer betrieblichen Größe und Leistungsfähigkeit an der Vermarktung der kulturellen Einrichtungen beteiligen.

Auf Bundesebene hätte der Solidaritätsbeitrag sicherlich auch nicht funktioniert, wenn er auf freiwilliger Basis festgelegt worden wäre.

Uwe Camenz
FWG-Fraktionsvorsitzender

Information zum geplanten Bauvorhaben Ausbau Zufahrt Feuerwehr, Neukruger Straße

Auf Grund des Beschlusses der Stadtvertretung wird die Straßenerneuerung der Zufahrtsstraße zur Feuerwehr, bestehend aus Fahrbahn und Gehweg, vorgenommen.

Der Ausbau der Straße erfolgt mit einer Fahrbahnbreite von 6,00 m. Der westlich anzulegende Gehweg wird 1,50 m breit hergestellt. Die Oberflächenbefestigung der Fahrbahn erfolgt mit grauem Betonsteinpflaster und nur im Einmündungsbereich mit Asphaltbeton. Der Gehweg wird mit rotem Betonsteinpflaster befestigt.

Das Oberflächenwasser wird über neu zu setzende Straßeneinläufe und über eine Querrinne abgeführt. Der Anschluss wird an eine vorhandene Regenwasserleitung vorgenommen.

Die Maßnahme soll im März begonnen und in einem Zuge in der Zeit von ca. 2 Monaten abgeschlossen werden.

Für diese Maßnahme werden für die Anlieger Straßenbaubeiträge nach KAG M-V erhoben.

**Der Güstrower Stadtanzeiger –
eine Zeitung der Stadt für
ihre Bürgerinnen und Bürger**

Zur Domrenovierung

Betrachtungen von
Propst Christoph Helwig



Der Dom 2008

Als ich 1983 an den Güstrower Dom berufen wurde, bestand schon eine Dombaukommission, die die Renovierung vorbereiteten sollte, lag doch die letzte Renovierung von 1865-1868 schon lange zurück. Manche sprachen wohlwollend von einer Patina an den Wänden, andere sagten es kritisch: der Dom ist dunkel und die Wände sind voller Staub, es sieht schmutzig aus. Viele Protokolle und Pläne aus dieser Zeit füllen dicke Aktenordner.

Es vergingen aber noch 20 Jahre, bis wirklich die große und fällige Domrenovierung beginnen konnte, - und das war gut so! Gab es doch nach der Wende sehr viel bessere und leichtere Voraussetzungen, um die nötigen Materialien, Gerüste, ... Fördermittel zu beschaffen.



Das romanische Nordportal

Der Dom ist das älteste erhaltene Bauwerk der Stadt. 1226 wurde er vom Fürsten Heinrich Borwin II. auf seinem Sterbelager gestiftet. Bald wurde mit dem Bau begonnen, aber erst 1335 wurde der Dom geweiht. Eine Bauzeit von über 100 Jahren führte dazu, dass man auf einem romanischen Fundament begann, das Bauwerk aber in der frühen Gotik vollendet wurde. So wird der Dom in der Kunstgeschichte in den „Übergangsstil“ eingeordnet.

Besondere Einschnitte in der Geschichte führten zu wesent-

lichen Umbauten. So wurde der Dom nach Einführung der Reformation in Mecklenburg 1565 zur evangelisch-lutherischen Hofkirche geweiht. Die Kanzel wurde in der Vierung, im Zentrum, eingebaut und der Dom wurde zur Predigtkirche. Der Altarraum wurde verändert, so dass der Herzog mit seinem Hofstaat dort Platz nehmen konnte. 1585 wurden die großen Wandgräber im Stil der Renaissance von Philipp Brandin und seinen Gesellen geschaffen. In der Zeit der Aufklärung wurde der Dom weiß getüncht. 1865-68 wurde er im Stil der Neugotik renoviert. Die weiße Farbe wurde abgewaschen und der rote Backstein kam wieder zu Ehren. Die neue Ausmalung mit ihrer Ornamentik entsprach dem Stil der Neugotik.

Das Gestühl, die Orgel mit der großen Empore, der Schalldeckel der Kanzel, die Fenster im Altarraum ... vieles wurde bei dieser letzten großen Renovierung neu eingebaut.

Eine Renovierung in unserer Zeit musste gut überlegt werden. Will man zurück zur ursprünglichen Gotik, will man einen Dom, der ganz neu und modern eingerichtet wird oder will man die Fassung von 1865 erneuern und an dem damaligen Konzept festhalten? Mit der Beratung durch die Bauabteilung des Oberkirchenrates, dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege und mit Hilfe unserer Architektin Frau Johannsen des Architekturbüros Johannsen und Partner entschieden wir uns im Domgemeinderat, die als sehr gelungen geltende Fassung von 1865 zu erhalten.

Bevor wir innen beginnen konnten, musste die gesamte Außenhaut vom Fundament bis zum First überarbeitet werden. 2003 wurde der Turm saniert. Die Blendnischen im roten Backstein erhielten einen hellen Putz, so dass die Gliederung des Turmes wieder klar zu erkennen ist. Der Turm wurde mit den Dachsteinen Mönch und Nonne neu eingedeckt. Die Dachziegel wurden in einem traditionellen Kohleofen gebrannt und geben der Dachfläche das charakteristische Farbspiel. Die Fugen des Mauerwerks wurden überarbeitet.



Blick auf die Rautendeckung am Querhaus

Im zweiten Bauabschnitt in 2005 wurde das Mittelschiff vom Turm bis zum Querschiff saniert. Alte Fotos verdeutlichten, dass das Dach 1865 ein Rautenmuster erhielt. Im Laufe der Zeit war vom Rautenmuster durch Reparaturen und Umdeckungen nicht mehr viel übrig geblieben. Wir entschlossen uns, diese Gliederung der Dachfläche durch Rauten aus schwarzen Dachsteinen wieder aufzunehmen. Vorher mussten die Eichenbalken, auf denen der Dachstuhl lagert, erneuert werden. Sie waren vollständig eingemauert und dadurch verrottet.

Im dritten Bauabschnitt in 2007 wurde die Außensanierung abgeschlossen und die wertvollen Fenster im Chor restauriert. Die Verglasung wurde gereinigt und wird nun durch eine Schutzverglasung vor Wind und Wetter geschützt. 2008

konnten wir endlich im Innenraum beginnen. Es war unglaublich, wie die alten Farben wieder zu leuchten anfangen, als der Staub von den Wänden entfernt war. Mühsam wurde der alte Putz an den Gewölbekappen wieder gefestigt und die Restauratoren griffen zum Pinsel bei den Fehlstellen in der Malerei. Der Untergrund wurde wieder aufgeheilt. Eine große unerwartete Sorge kam auf uns zu, als die großen Wandgräber aus der Renaissance im Altarraum näher untersucht wurden. Durch Salze und Rost der Eisenanker sind diese Kunstwerke von europäischem Rang in ihrer Substanz gefährdet. 2008 ist mit der Sanierung des kleinen Wandgrabs begonnen: dem Dorotheenepitaph.



Das Dorotheenepitaph

In diesem Jahr wird der Altarraum eingerüstet, die gemalten Wandteppiche um den Altar werden wieder neu in ihrer Farbigkeit leuchten. Das älteste Gewölbe wird überarbeitet. Voruntersuchungen für die Restaurierung des Ulrichepitaphs werden vorgenommen.

Als die Gerüste im November 2008 fielen, war es schön zu erleben, wie viele auf die renovierten Gewölbe und Wände schauten und sagten: es ist gelungen, der richtige Ton ist getroffen.



Blick in das frisch renovierte Langhaus

Bauen ist mit vielen Einschränkungen und Mühen verbunden, aber nach mittelalterlicher Tradition wird der Gottesdienst nicht unterbrochen.



„Schwebender“ von Ernst Barlach

Der Dom mit seiner reichen Ausstattung, angefangen vom Triumphkreuz von 1330 über den gotischen Flügelaltar (1500), die Apostel von Claus Berg (1530), die Wandgräber (1585) bis hin zum „Schwebenden“ von Ernst Barlach (1927), ist als nationales Denkmal eingestuft. Dadurch erhalten wir eine wesentliche Förderung vom Bundesverwaltungsamt.

Im Laufe dieses Jahres wird es wieder Gelegenheit geben, auf die Gerüste zu steigen, die Restauratoren zu besuchen und zu erleben, wie ein Bauwerk durch die Jahrhunderte lebendig bleibt zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen.

Ausstellung Alexander Dettmar in der Städtischen Galerie Wollhalle

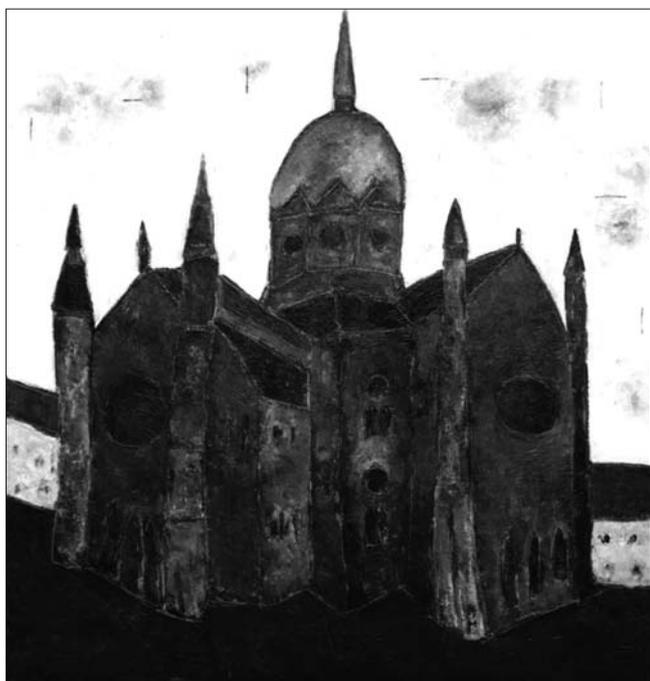
„Steine und Spuren“

17.03.2009 - 10.05.2009, täglich 11:00 - 17:00 Uhr
Eröffnung: 16.03.2009, 17:00 Uhr

1994 entdeckte Alexander Dettmar das „Paradies des Nordens“ - So nannte er seinen Güstrow-Mecklenburg-Malzyklus. Die erste Kunstausstellung in der Wollhalle präsentierte 1995 diese Bilder. Dieser Malzyklus wurde dann in einer Reihe von Museen im In- und Ausland gezeigt. Das Publikum reagierte begeistert, 1997 wurde dieser „Bildroman“ für drei Jahre als Dauerausstellung in Lohmen im Alten Tanzsaal vorgestellt.

Im Jahr 2000 war dann die Bilderserie „Nordeutsche Backsteingotik“ am Heidberg in der Barlachstiftung zu sehen. 2003 zeigte der Kunst- und Altertumsverein im alten Stadtmuseum die Ausstellung „Zeitspuren“ (von Mecklenburg nach Thüringen). 2008 präsentierte die Kunsthalle Rostock die sehr erfolgreiche Begegnung der Plastiken Ernst Barlachs mit den Bildern Alexander Dettmars mit dem Titel „Zwiesprache“. 2009 wird nun nach 1995 die zweite Ausstellung mit Dettmars Bildern in der Städtischen Galerie Wollhalle zu sehen sein.

„Als Spurensucher beobachtet Dettmar die geheimen Zeichen der Welt. Er registriert alle Details, auch die so genannten Randerscheinungen der Geschichte und gibt sich ihnen gedankenverloren hin, immer ist er bereit, eine Spur zu verfolgen.“



Jüdische Synagoge, Hannover

In Gassen und Winkeln spürt er nach Entlegenen und Nebensächlichem. Am gelebten Alltag vergangener Zeit, an den Abfällen der Geschichte wird er zum Entdecker und verfolgt dabei auch kaum noch wahrnehmbare Fragmente. Um aber historische Details künstlerisch darstellen zu können, müssen sie erst aus ihrem Zusammenhang herausgelöst, gewendet, betrachtet, neu verstanden und neu interpretiert werden.

Altes, Gebrautes und Historisches sind Offenbarung für Alexander Dettmar. Er ist im wahrsten Sinne des Wortes ein tiefgründiger Bewahrer menschengemäßer Dimensionen, einer, der sich von der Schnellebigkeit und Oberflächlichkeit seiner Zeit vehement distanziert. Doch er hat Hoffnung. Ocker und Rot weisen den Weg, wie die Sehnsucht nach Lebenserfüllung in farbiger Differenzierung eingefangen und zugleich in die sinnliche Wärme menschlicher Gemeinschaft überführt werden kann.

Der Anziehungskraft gewachsener Mauern kann sich Dettmar nicht entziehen. Sie sind ihm nicht nur Halt, Lebenszeichen und Landmarke, sie sind ihm wie Hellmut Seemann es formuliert, ‚Kulisse des Menschlichen‘. Mauern sind es, die immer wieder die Struktur seiner Bildorganismen prägen.

Die in immer neuen Varianten gezeigte Materie der Steine artikuliert Dettmars Wunsch nach Aufhebung der Zeit in ruhender Anschauung.

Gegen die beschleunigte Wahrnehmung, die uns der Alltag aufzwingt, setzt er die Langsamkeit, die Imagination, die ihm aus der Beobachtung der Dinge zuwächst. Erst der Stein, dieses Symbol für Dauer, gibt ihm eine Vorstellung vom Ursprung der Zeit.“

Dr. Jürgen Doppelstein
Vorsitzender der Ernst Barlach Gesellschaft, Hamburg

Die Ausstellung wird eröffnet vom Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Henry Tesch. Minister Tesch ist Präsident der ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder der Bundesrepublik Deutschland. Die musikalische Umrahmung der Ausstellungseröffnung erfolgt durch die Gruppe YomValeil der Kreismusikschule Güstrow.

Verkaufsobjekt der Barlachstadt Güstrow

Sanierungsgebiet „Altstadt“ Güstrow



Objekt:	Baustraße 12
Grundstücksgröße:	ca. 116 m ²
Wohn-/Nutzfläche:	ca. 136,16 m ²
Denkmalpflegerische Bewertung:	Einzeldenkmal
Verkehrswert:	180.000,00 Euro (Verkauf zum Gebot)

Das Gebäude Baustraße 12 befindet sich in der Güstrower Altstadt im nördlichen Teil Sanierungsgebietes „Altstadt“ an der Ecke Baustraße/Flethstaken.

Die Barlachstadt Güstrow als Eigentümer beabsichtigt, das Objekt aus dem Sanierungssondervermögen zu veräußern. Das Grundstück ist mit einem zweigeschossigen, teilunterkellerten Wohnhaus bebaut. Das Dachgeschoss ist nicht ausgebaut. Im Jahre 2005/2006 ist das Gebäude komplett instandgesetzt und modernisiert worden und befindet sich somit in einem gepflegten Zustand. Die drei Wohnungen sind seitdem vermietet.

Das Grundstück ist vollständig bebaut und hat keine Frei- und Hofflächen. Die Flächen für die Müllentsorgung sind am Nordgiebel in einer entsprechenden Einhausung untergebracht. Sie befinden sich bereits auf dem Nachbargrundstück auf dem oberen Parkdeck angrenzenden Parkhauses und sollen durch eine Dienstbarkeit für den zukünftigen Eigentümer gesichert und deren Unterhaltung geregelt werden. Links neben dem Veräußerungsgrundstück befindet sich die Zufahrt für das obere Parkdeck.

Das Gebäude ist in seinem Ursprung ein Beispiel eines zweigeschossigen Renaissance-Giebelhauses des 16./17. Jahrhunderts mit einem Kemladen. Das Obergeschoss ist in Holzfachwerkbauweise ausgebildet. Das Gebäude besitzt auf der rechten Seite eine für Güstrower Bauten aus jener Zeit typische Utlucht.

Anfragen und Besichtigungswünsche richten Sie bitte an die Abteilung Kommunale Betriebe und Liegenschaften in der Baustraße 33, Frau Fromberg, Tel. 03843 769-443.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen sind mit einem Finanzierungs-konzept unter Berücksichtigung der durch die Stadtvertretung beschlossenen Vergabekriterien an die Barlachstadt Güstrow, Abt. Kommunale Betriebe und Liegenschaften, Markt 1, 18273 Güstrow bis zum **10.04.2009** zu richten.

Die Vergabe steht unter dem Vorbehalt eines Beschlusses durch die politischen Gremien der Barlachstadt Güstrow. Die Stadt behält sich das Recht vor, die Ausschreibung ohne Angabe von Gründen für ungültig zu erklären.

Wir gratulieren den Jubilaren des Monats März 2009



zum 96. Geburtstag

Frau Erna Bünger, Sandberg
Herr Ernst-August Peters, Elisabethstraße

zum 95. Geburtstag

Frau Meta Wigandt, Ringstraße

zum 94. Geburtstag

Frau Marta Dargus, Magdalenenluster Weg
Frau Hildegard Heyden, Gertrudenstraße

zum 93. Geburtstag

Frau Elisabeth Jungnickel, Thünenweg
Frau Ella Sawitzki, Friedrich-Schult-Weg
Frau Luise Stölken, Pferdemarkt
Frau Ida Piening, Primer Straße
Frau Anni Feyer, Magdalenenluster Weg
Frau Johanna Käkenmeister, Neukruger Straße

zum 91. Geburtstag

Frau Rosa Brink, Magdalenenluster Weg
Frau Gerda Jürn, Hafestraße
Frau Elfriede Richter, Straße der DSF

zum 90. Geburtstag

Frau Auguste Schwartz, Gertrudenstraße
Frau Grete Peters, Platanenstraße
Frau Ingeborg Teßenow, Hollstraße
Herrn Hugo Helle, Ulmenstraße
Herrn Kurt Rath, Hans-Beimler-Straße

zum 85. Geburtstag

Frau Erika Suckow, Hagemeisterstraße
Frau Agathe Neuendorf, Hollstraße
Frau Berta-Maria Möller, Markt
Frau Dora Jachmann, Hopfenweg
Frau Elisabeth Holst, Gorkiweg
Frau Helene Werner, Friedrich-Engels-Straße
Herrn Willi Lange, Dorfstraße
Herrn Dr. Ewald Eggert, Thünenweg
Herrn Dr. Otto Rosenow, Straße der DSF
Herrn Günther Koch, Thünenweg

zum 80. Geburtstag

Frau Marga Böttcher, Kastanienstraße
Frau Santa Helm, Buchenweg
Frau Lieselotte Tauscher, Voßstraße
Frau Margarete Meier, Straße der DSF
Frau Ursula Becker, Werner-Seelenbinder-Straße
Frau Adelheid Grieger, Buchenweg
Frau Elfriede Bauer, Clara-Zetkin-Straße
Frau Elsa Leppin, Eschenwinkel
Frau Ilse Borchert, Voßstraße
Frau Erika Hampel, Neue Straße
Frau Edith Oosterloo, Friedrich-Engels-Straße
Frau Erika Seidler, Schnoienstraße
Herrn Hans-Jürgen Sill, Hafestraße
Herrn Kurt Holitschke, Neue Straße
Herrn Dr. Alois Herzel, Karl-Liebknecht-Straße
Herrn Heinrich Schönraht, Willi-Schröder-Straße
Herrn Hans Kernicke, Hubertusweg
Herrn Ulrich Kahl, Goldberger Straße
Herrn Hans-Heinrich Kuhardt, Diselweg
Herrn Hansgeorg Schmidt, Hamburger Straße

zum 75. Geburtstag

Frau Rosa Meyer, Thünenweg
Frau Ruth Zeigert, Rostocker Chaussee
Frau Edith Schikorr, Niklotstraße
Frau Christa Henke, Hans-Beimler-Straße

Frau Ilse Schneider, Schilfgürtelweg
Frau Lydia Zack, Puschkinweg
Frau Hanne-Lore Mauer, Rostocker Chaussee
Frau Inge Riese, Wisenstraße
Frau Hannelore Kroschewski, Heideweg
Frau Gerda Frontzek, Niklotstraße
Frau Lisa Strauß, Parumer Straße
Herrn Alexander Adolf, Ringstraße
Herrn Gerhard Voß, Schweriner Straße
Herrn Fritz Wilhelm, Ringstraße
Herrn Lothar Wisseling, Straße der DSF
Herrn Paul-Friedrich Wendt, Bützower Straße
Herrn Günther Horn, Heideweg
Herrn Manfred Helmert, Großer Kraul
Herrn Klaus Beckmann, Clara-Zetkin-Straße
Herrn Georg Freudenberg, John-Brinckman-Straße
Herrn Peter Tschiesche, Straße der DSF
Herrn Klaus Holz, Straße der DSF
Herrn Hans-Werner Sprung, Kuhlenweg
Herrn Jürgen Luckmann, Zum Ziegenhals
Herrn Friedrich Kuhlmann, Straße der DSF
Herrn Peter Schult, Bürgermeister-Dahse-Straße

Kirchliche Nachrichten

Pfarrgemeinde

Pfarrkirche

je So 10:00 Gottesdienst und Kindergottesdienst
21.03. 15:00 Musik zur Sterbestunde Jesu

An jedem Donnerstag um 12:00 Uhr ist vor dem Altar in der Pfarrkirche das Gebet für den Frieden.

Domgemeinde

je So 10:00 Gottesdienst und Kindergottesdienst

Seniorenheime (bitte Aushänge beachten)

31.03. 14:30 Bibelstunde, Buchenweg
26.03. 14:30 Bibelstunde, Platz der Freundschaft 14a

Landeskirchliche Gemeinschaft

je So 17:00 Gottesdienst
28.03. ProChrist-Nachmittag für Kids
29.03.-05.04. jeweils 19:30 ProChrist-Abende

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

je Fr 19:30 Bibelgespräch
je So 10:00 Gottesdienst

Katholische Pfarrgemeinde

je So 10:00 Heilige Messe
je Sa 18:00 Heilige Messe

Neuapostolische Kirche

je So 09:30 Gottesdienst
je Mi 19:30 Gottesdienst

Johannische Kirche / Haus der Generationen

01./15./29.03. 11:00 Gottesdienst

EINLADUNG

Weltgebetstag am Freitag, dem 6. März 2009

Frauen aus Papua Neuguinea im Südpazifik haben die Ordnung geschrieben.

Frauen aller Konfessionen in der ganzen Welt gestalten diesen ökumenischen Tag und laden ein unter dem Thema:

Viele sind wir, doch eins in Christus.

Die Gottesdienste, zu denen sehr herzlich eingeladen wird, beginnen

um 16:00 Uhr im Gerd-Oemcke-Haus in Dettmannsdorf,
um 17:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Klueß u.
um 19:30 Uhr in der Landeskirchlichen Gemeinschaft im Grünen Winkel 5.

Nach den Gottesdiensten wird eingeladen zu Kostproben landestypischer Küche.

Ernst Barlach Stiftung Güstrow

Die Ernst Barlach Stiftung Güstrow zeigt vom 22. März bis 1. Juni 2009 im Ausstellungsforum-Graphikkabinett:

PHOTOGRAPHIEN IM ZEITSTROM

„Ernst Barlach und Sohn“ und „Güstrower Kinder. Eine Schulklasse der Ernst-Barlach-Oberschule im Portrait“

Eine Ausstellung von Barbara und Uwe Seemann.



Nikolaus Barlach, 1925

Die Beziehung des Bildhauers, Graphikers und Schriftstellers Ernst Barlach zu seinem Sohn steht in einer Bild-Text-Dokumentation im Mittelpunkt. Vaterglück und Vatersorgen spiegeln sich in Barlachs Güstrower Tagebuch (1914-1917) und in seinen Briefen. Aus den Mitteilungen wird deutlich, was ihm sein 1906 geborenes Kind bedeutete, das er allein und mit seiner Mutter großzog.



Klasse 3b der Ernst-Barlach-Oberschule, 1974

Die photographische Langzeitstudie zu einer Schulklasse über einen Zeitraum von nahezu vierzig Jahren ist nach

unserer Kenntnis nicht nur in Mecklenburg-Vorpommern, sondern bundesweit einmalig. Das Projekt verknüpft die im Jahr 1971 begonnene Schulzeit mit den nachfolgenden Lebensabschnitten von Ausbildung und Berufsleben sowie der Alltagswelt.

Eröffnung: 22.03.2009, 11:30 Uhr, Ausstellungsforum

Ernst Barlach Stiftung, Heidberg 15, 18273 Güstrow
Gertrudenkappelle: Gertrudenplatz 1

Atelierhaus, Ausstellungsforum-Graphikkabinett: Heidberg 15
Tel.: 03843 84400-10, Fax: 03843 84400-18

office@Barlach-Stiftung.de, www.Ernst-Barlach-Stiftung.de

Öffnungszeiten: April bis Oktober 10:00 - 17:00 Uhr

November bis März 11:00 - 16:00 Uhr

Montag geschlossen

Auf Wunsch Führungen nach vorheriger Anmeldung.

Freundeskreis Ehemaliges Jüdisches Gemeindehaus e.V.

**Buchlesung Dr. Christa Naumann, Warin
Thomas Manns Roman „Joseph und seine Brüder“
in den Bezügen unserer Zeit**

Die Geschichten von Joseph und seinen Brüdern sind uns im 1. Buch Mose des Alten Testaments der Bibel, aber auch im Koran überliefert. Sie wurden bis in unsere Zeit in Kunst und Literatur weiter ausgestaltet.

Thomas Mann - 1929 mit dem Literaturnobelpreis geehrt - verfasste seine Josephsromane unter dramatischem persönlichen und gesellschaftlichen Erleben von Faschismus, Emigration und Krieg. Obwohl das Romangeschehen vor mehr als 3.000 Jahren angesiedelt ist, war es Thomas Manns Anliegen, die Überlieferung ins allgemein Menschliche zu heben. Und so erlauben die geschilderten Schicksale und Verhältnisse viele Vergleiche bis in unsere Zeit.

Wir laden ein zu einem heiteren und besinnlichen Abend am Freitag, dem 6. März 2009, um 19:00 Uhr in das ehemalige jüdische Gemeindehaus, Güstrow, Krönchenhagen 13.
Eintritt: 2,00 Euro

Folker Hachtmann

Neues aus der Bibliothek

**Stefan Aust
„Der Baader-Meinhof-Komplex“**



Am 25. März ist der bekannte Journalist und Autor Stefan Aust zu Gast in der Uwe Johnson-Bibliothek.

Aust liest aus seinem Buch „Der Baader-Meinhof-Komplex“, das zu einem Klassiker der jüngsten Zeitgeschichtsschreibung geworden ist. Für diese Neuauflage hat Stefan Aust die seit dem Fall der Mauer aus Stasi-Archiven verfügbaren Unterlagen, interne Polizeipapiere und die Aussagen inhaftierter Beteiligten an der Schleyer-Entführung in seiner Chronik des „Deutschen Herbstes“ eingearbeitet. So wurde dieses historische Protokoll in wichtigen Teilen um die Perspektive der Täter ergänzt.

Die Lesung beginnt um 19:30 Uhr. Karten können im Vorverkauf in der Bibliothek (Tel.: 03843 72620) erworben werden.

Jahresrückblick 2008 der Freiwilligen Feuerwehr



Im Jahr 2008 wurden 139 Einsätze durch die Kameraden geleistet. Hinzu kommen die Weiterbildungs- und Ausbildungsstunden. Viele Kameradinnen und Kameraden nutzten wieder die Möglichkeit der Teilnahme an Lehrgängen auf Kreis- und Landesebene, um ihren Ausbildungsstand zu erhöhen.

Ergänzend zur Feuerwehrausbildung haben 8 Kameradinnen der Güstrower Wehr erfolgreich an einer 2 stufigen Sanitätsausbildung teilgenommen. In 24 Doppelstunden vertieften sie ihr Wissen in Anatomie, Wundversorgung über das Herz-Kreislaufsystem und bilden nun eine Sanitätsgruppe. Diese wird im Rahmen von Feuerwehreinsätzen zum Eigenschutz der Einsatzkräfte und Betreuung Betroffener ergänzend zum öffentlichen Rettungsdienst eingesetzt. Im Rahmen von Feuerwehrsportveranstaltungen führen sie auch Absicherungsmaßnahmen durch.

Die Güstrower Wehr hat 107 Angehörige im Alter von 10 bis 80 Jahren. Davon entfallen 78 Kameraden auf die Einsatzgruppen, 22 Kameraden zählen zur Jugendfeuerwehr, 3 Kameraden gehören der Reserveabteilung und 4 Kameraden der Ehrenabteilung an.

Beim Einsatzgeschehen ist insbesondere der Einsatz am 27.04.2008 bei einem Großbrand auf dem Gelände der ehemaligen Agrotechnik in Güstrow zu nennen. Es stand eine Holzbaracke mit einer Fläche von 3.000 Quadratmeter im Vollbrand. Die Wehr war mit der gesamten Einsatztechnik am Brandobjekt und konnte nach ca. 5 Stunden den Einsatz erfolgreich beenden.

Im Juli wurde durch die Barlachstadt Güstrow an die Feuerwehr ein neuer Einsatzleitwagen übergeben. Damit wurde die technische Leistungsfähigkeit der Güstrower Wehr weiter erhöht und durch Investitionstätigkeiten die technische Einsatzbereitschaft für die zukünftigen Jahre abgesichert.



Am 11.06.2008 besuchte der Innenminister Lorenz Caffier die Freiwillige Feuerwehr der Barlachstadt Güstrow. Der Wehrführer Kam. Hannes Möller stellte die Wehr in Anwesenheit einiger Kameraden vor. Der Innenminister nutzte die Gelegenheit, sich mit den Kameraden und dem Bürgermeister Arne Schuldt über die Jugendfeuerwehrarbeit, die digitale Alarmierung und Sicherstellung der Einsatzbereitschaft auszutauschen. Bei einem Rundgang im Feuerwehrhaus konnte sich der Innenminister von der guten personellen und technischen Ausstattung der Güstrower Feuerwehr überzeugen.

Im August feierten wir unser 140-jähriges Bestehen zusammen mit vielen Gästen. Leider spielte das Wetter überhaupt nicht mit, aus diesem Grunde konnten nicht alle Veranstaltungen wie geplant durchgeführt werden. Ein besonderes Erlebnis war jedoch die Wasserorgel der Feuerwehr Visselhövede für alle Gäste. Einen ganz besonderen Dank an die Kameraden aus Visselhövede.

Ende 2007 wurde durch die Verbandsversammlung des Deutschen Feuerwehrverbandes, die Barlachstadt Güstrow als Veranstaltungsort für diese Veranstaltung am 6. und 7. November 2009 ausgewählt. Nach 16 Jahren findet diese Versammlung wieder in Mecklenburg-Vorpommern statt. Es ist eine große Ehre für die Freiwillige Feuerwehr Kameraden aus ganz Deutschland in Güstrow zu Gast zu haben.

2008 war ein erfolgreiches Jahr für die FFW Güstrow und wir wünschen uns für unsere Wehr, dass sie wieder einen erfolgreichen Weg in Zusammenarbeit mit der Barlachstadt Güstrow beschreitet.

Möller, Wehrführer

665 Jugendliche suchten Unterstützung in der Kompetenzagentur

Die Kompetenzagentur Güstrow feiert ihr zweijähriges Bestehen.

Das Jahr 2009 hat begonnen, doch viele Probleme haben sich durch den Jahreswechsel nicht in Luft aufgelöst: Ausbildungsabbruch, finanzielle Sorgen, Ärger in der Familie, Drogen- und Suchtprobleme sind nur einige Beispiele, die manchem Jugendlichen die Chance auf eine berufliche Integration verbauen. Doch es gibt Hilfe: die Kompetenzagentur Güstrow hat sich als Ansprechpartner im Landkreis Güstrow nun schon seit zwei Jahren bewährt. Sie bietet Jugendlichen zwischen 14 bis 27 Jahren umfassende Beratung als Hilfe zur Selbsthilfe an. Egal, wo der Schuh drückt, die Kompetenzagentur mit insgesamt 8 Mitarbeitern findet durch Einzelgespräche auf der Suche nach einem neuen Weg statt. Insgesamt konnten 246 Jugendliche erfolgreich in Arbeit, Ausbildung bzw. andere Maßnahmen vermittelt werden. Zusätzlich geben verschiedene Angebote zur Kompetenzfeststellung den Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Stärken und Schwächen zu finden und für ihre Zukunft einzusetzen.

Das Programm Kompetenzagenturen wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF). Das Beratungs- und Unterstützungsangebot ist kostenfrei. Wir sind zu finden im Internet unter www.kompetenzagentur-guestrow.de und in Güstrow, Bützow und Teterow unter folgenden Telefonnummern.

Kontakt: Kompetenzagentur Landkreis Güstrow
Eisenbahnstraße 3
18273 Güstrow
Tel.: 03843 464236 oder 773370
Mobil: 0172 1799052

GüstrowTourismus e. V.

Güstrow erleben lohnt sich immer, besonders mit der TouristCard!

Die in der Vergangenheit häufig nachgefragte „CityCard“ ist nun endlich da! Gäste der Barlachstadt Güstrow dürfen sich auf die erste Güstrower Rabattkarte freuen. Ab dem 1. März 2009 gibt es die TouristCard, welche die Angebote des Stadtmuseums, der Ernst-Barlach-Museen, der Krippenausstellung, des Natur- und Umweltparks, des Badeparadieses Oase und einen Stadtrundgang umfasst und zugleich eine 50 %-ige Ersparnis beim Eintrittsgeld bietet. Diese Karte, die sowohl zum Einkaufen als auch zum Sammeln von Bonuspunkten genutzt werden kann, soll die Besucher Güstrows dazu animieren, möglichst viele Kultur- und Freizeiteinrichtungen zu besuchen und dadurch die Aufenthaltsdauer in der Barlachstadt zu verlängern.

Die TouristCard ist mit einem „Erlebnisleitfänger“ verknüpft, der eine kurze Beschreibung der Sehenswürdigkeiten incl. Stadtplan, der Einkaufsmöglichkeiten, Freizeittipps sowie die Vorzüge der GüstrowCard enthält.

Für nur 18,00 Euro ist die Rabattkarte in der Güstrow-Information erhältlich. Sie ist maximal 4 Wochen gültig.

Mit der TouristCard sind sowohl Kultur- und Freizeiteinrichtungen als auch interessierte Hoteliers und Anbieter von Ferienwohnungen in der Lage, Eintrittskarten der genannten Einrichtungen ihren Gästen bereits bei deren Anreise anzubieten. Der Vorteil liegt auf der Hand: Alle Einrichtungen werben für einander und der Besucher hat einen Überblick über das komplette Angebot der angeschlossenen Einrichtungen und kann dabei noch sparen.

Der Wert der TouristCard für die touristischen Anbieter in Güstrow besteht darin, dass es erstmals gelang, deren Interessen zum Vorteil aller Beteiligten zu bündeln und dem Gast ein Komplettpaket für seinen Aufenthalt in Güstrow anzubieten.

Eintrittskarten für so ziemlich jede Gelegenheit - bei uns im Vorverkauf | Ticket-Hotline: 03843 681023.

→ Rostock

- Gala-Abend der Volksmusik 06.03.
- Hans Werner Olm 10.03.
- Roger Whittaker 14.03.
- Chris Norman 25.03.
- Captain Cook 18.04.
- Engelbert 19.04.
- Heinz Rudolf Kunze 27.04.

→ Schwerin

- Ab sofort Kartenvorverkauf für die BUGA 2009. (23. April bis 11. Oktober 2009)
- Helene Fischer 18.03.
- Christoph Maria Herbst 03.04.
- Roland Kaiser 09.05.

→ Linstow

- Die volkstümliche Musikantenparade 08.03.

→ Prebberede

- 14. Klassik open air 22.08.

→ Waren Müritz

- Müritz-Saga | Teufel, Pest & fromme Worte Juni-Sept.

→ Naturbühne Ralswiek

- Störtebeker Festspiele | Das Vermächtnis 20.06. bis 05.09.

→ Festspiele Mecklenburg-Vorpommern - die neuen Angebote

- Auf zur musikalischen Landpartie u. a. mit Viviane Hagner, Kent Nagano, Fauré Quartett, Gábor Boldoczki, Daniel Hope, Justus Frantz, Patricia Kaas, Julia Fischer, Martin Helmchen u. v. a.

Güstrow-Information, Franz-Parr-Platz 10, Tel. 03843 681023

Ausstellung in der Schule am Insee



Auf Initiative des Jugendmigrationsdienstes (JMD) des CJD Waren (Müritz) wird in der Zeit vom 24.03. bis 26.03.2009 an der „Schule am Insee“ in Güstrow die Wanderausstellung der Landesmannschaft der Deutschen aus Russland e. V., Volk auf dem Weg. Geschichte und Gegenwart der Deutschen aus Russland präsentiert.

Im Rahmen von Schulprojekttagen erhalten die SchülerInnen der 8. bis 10. Klassen durch den Projektleiter Herrn Fischer, der selbst als Aussiedler nach Deutschland kam, wis-

senwerte Informationen über die Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen sowie die Integration in Deutschland.

Die Ausstellung ist eine gute Möglichkeit junge Menschen nachdenklich zu machen, Vorurteile abzubauen und für ein besseres Miteinander zu sorgen.

Der Höhepunkt wird der Begegnungsabend am 26.03.2009 mit Spätaussiedlern und Einheimischen sein, der vom JMD, Netzwerkpartnern und SpätaussiedlerInnen gemeinsam organisiert wird.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Sie können sich auf ein buntes, kulturelles Programm mit Tanz- und Gesangsdarbietungen, selbst zubereiteten russischen Spezialitäten und eine kleine Präsentation landestypischer Erinnerungsstücke freuen.

Ausstellung im Stadtmuseum verlängert



Wer bisher noch keine Gelegenheit hatte, die Ausstellung „Eene meene Muh, und ab bist du - Kinderspiele und Spielzeuge aus alter Zeit“ im Stadtmuseum zu besuchen, hat nun noch bis zum 29. März 2009 die Möglichkeit. Die Präsentation der Ausstellung wurde um einen Monat verlängert.

Öffnungszeiten:

- Mo - Fr 09:00 bis 18:00 Uhr
- Sa 10:00 bis 16:00 Uhr
- So 11:00 bis 16:00 Uhr



Veranstaltungskalender

Hinweis: Für die Termine wird keine Gewähr übernommen.
Aktuelle Änderungen sind der Presse zu entnehmen. Meldungen zur Veröffentlichung von Terminen bis 15. des Vormonats an die Barlachstadt Güstrow (Tel. 769-166)

GÜSTROW TV

Dienstags und freitags aktuell aus der Barlachstadt
Güstrow im Kabelkanal und im Internet unter
www.guestrow-tv.de

Veranstaltungstipps März

- 02.03. 19:00 „Königsbaum, Weltenbaum, Brotbaum, Stammbaum“ Vortrag, KVHS
05.03. 19:00 „Der Blütenbaum“ Lesung, KVHS
06.03. 19:00 „Joseph und seine Brüder“ – in den Bezügen unserer Zeit
Ehem. Jüdisches Gemeindehaus Güstrow e.V., Krönchenhagen 13
07./21./28.03. Wölfe in der Dämmerung
07.03. 06:45 Exkursion nach Berlin, Anm. KVHS
07.03. Wolfswanderung mit Wildbufett, NUP
10.03. 19:00 „Meine Sprache wohnt woanders“
Lesung Lea Fleischmann, Israel, KVHS
14.03. Musikfrühling der AWG an vier Standorten der Genossenschaft
14.03. Wolfsspezialnacht mit Wanderung zu Bären, Wölfen und Eulen
14.03.-15.03. Faustball-Turnier, Sport- und ab 08:00 Kongresshalle
18.03. 19:30 Frühlingsgala, Sport- u. Kongresshalle
21.03. 15:00 Musik zur Sterbestunde Jesu, Pfarrkirche
24.03. - 26.03. Wanderausstellung „Volk auf dem Weg. Geschichte und Gegenwart der Deutschen in Russland“
18:00 Begegnungsabend, Schule am Insee
26.03. 19:00 Gesichte, Kurzprosa, Lesung, KVHS
27.03. 19:00 „Duo discanto“ von Klassik bis Moderne
Renaissance-Raum der WGG, Baustr.
28.03. 07:45 Exkursion nach Rostock, Anm. KVHS
28.03. Wolfswanderung im NUP
März Ausstellung in der KVHS
„um die Stimmen der Frauen – Wanderausstellung über das Frauenbild der Parteien im Spiegel ihrer Wahlplakate“

Jeden Freitagabend um 18 Uhr: Nachtwächterführung durch die Barlachstadt Güstrow. Treff: Güstrow-Information

Museum Güstrow, Franz-Parr-Platz 10

Tel.: 769-120

Mo bis Fr 09:00 – 18:00 Uhr

Sa 10:00 bis 16:00 Uhr, So 11:00 bis 16:00 Uhr

- bis 29.03. „Eene meene Muh, ab bis du...“
Kinderspiele und Spielzeug aus alter Zeit

Städtische Galerie Wollhalle, Franz-Parr-Platz 9,

Tel.: 769-166, täglich 11 bis 17 Uhr

- 16.03. 17:00 Ausstellungseröffnung
17.03. – 10.05. „Steine und Spuren – Vom Paradies des Nordens bis zur Zwiesprache mit Barlach“
Malerei Alexander Dettmar

Uwe Johnson-Bibliothek, Am Wall 2, Tel.: 7262-0

- 25.03. 19:30 „Der Baader-Meinhof-Komplex“ –
Lesung Stefan Aust, Journalist

Norddeutsches Krippenmuseum, Heilig-Geist-Kirche, Heiligengeisthof 5, Tel.: 466 744

täglich 11 bis 16 Uhr

Schloss Güstrow, Franz-Parr-Platz 1, Tel.: 7520

10:00 bis 17:00 Uhr, montags geschlossen

Dauerausstellung

Ernst Barlach Stiftung Güstrow, Tel.: 84400-0 Atelierhaus, Ausstellungsforum - Graphikkabinett Heidberg 15, Gertrudenskapelle (Gertrudenplatz 1)

Dauerausstellung Plastiken Ernst Barlachs
Di bis So 11 bis 16 Uhr, montags geschlossen

- bis 08.03. „Uwe Seemann: Photographien zu Ernst Barlach. Plastiken und mecklenburgische Topographie“,
22.03. – 31.05. „Barlach und Sohn Nikolaus. Güstrower Kinder. Porträt einer Schulklasse der Ernst Barlach Oberschule Güstrow“
Langzeitstudie 1971 – 2008;
Photographien von Barbara und Uwe Seemann, Güstrow

Ernst-Barlach-Theater, Tel.: 684146

- 03.03. 19:30 Jubiläum – von George Tabori
05.03. 19:30 Jakobsweg – Dia-Vortrag
07.03. 19:30 Konzert mit Holger Biege
09.03. 20:00 KINO im Theater
11.03. 15:00 Die große Herricht & Preil Ratio-Show
13.03. 19:30 6. Philharmonisches Konzert
14.03. 19:30 Flamenco mit Ana Sojor I Compagnie
15.03. 15:00 Die Zauberflöte für Kinder
22.03. 19:30 Kabarett academixer
22.03./23.03. 14:30/09:00 Der Tag an dem der Regen wieder kam
29.03. 15:00 My Fair Lady – Musical
31.03. 10:00 Chatroom - Jugendstück

Kinder-Jugend-Kunsthaut Güstrow e. V. Schwarzer Weg 1, Tel.: 82222

Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Projektstage für Schulen nach Absprache

OASE, Plauer Chaussee 7, Tel.: 85580

- e Mi 06:30 Frühschwimmen im Sportbad
18:30/19:30/20:30 Aquafitness im Sportbad
je Do 10:00 Seniorenfitnessprogramm
je Fr 18:30/19:30 Aquafitness im Sportbad
22:00 „Candle light“ in der Saunawelt
je Sa 09:00 Babyschwimmen
je Mo, je Do 17:00 Erweiterter Schwimmkurs

Blinden- und Sehbehindertenverein e. V. Kontakt: Herr Küster, Tel.: 038452 21179

- 02.03. 14:00 Informationsveranstaltung im Pflegeheim der AWO, Magdalenenluster Weg 7
je Do 09:30 Kostenlose Beratung und Betreuung in Sachen Sozialfragen, Kultur und Sport
Baustraße 33

„Südkurve“, Freizeit-Treff der WGG, Ringstraße 8 Tel.: 750-172

- 02.03. 15:00 SHG der „DGMS“
03. u. 07.03. 14:00 Preisskat, Teilnehmergebühr 7 €
05./12./19./26.03. 14:00 Handarbeitsnachmittag
10.03. 14:00 Basteln der Rheuma-Liga
18.03. 17:00 Fortsetzung der Vortragsreihe
„Denkmalpflege“
25.03. 15:00 „BINGO“
01.04. 16:00 „Osterkeramik“ von Ihnen selbst bemalt

Caritas M-V e.V. KV Güstrow-Müritz Schweriner Str. 97, Tel.: 721360

- je Do 14:00 Treff zum Karten spielen
je Fr 08:30 Frühstück (Anmeldung erbeten)



Natur- und Umweltpark Güstrow

Wolfswanderung mit Wildbuffet

Erstmals veranstaltet der NUP am 07.03.2009, 18:00 Uhr, eine Wolfswanderung in Verbindung mit einem Wildbuffet. Das NUP-Restaurant bietet selbstgemachte herzhaft-wildspezialitäten an. Gut gestärkt geht es im Anschluss durch den nächtlichen NUP-Wald zu den Wölfen. Vor Ort wird dann das Güstrower Wolfsrudel gefüttert.

Wölfe in der Dämmerung erleben

Die nächsten abenteuerlichen Wolfswanderungen durch die Wälder des NUP werden am 7., 21. und 28. März 2009 durchgeführt. In der Dämmerung geht es durch den Wald der kapitalen Damhirsche, an einer Wildschweinrotte vorbei, durch den Eulenzwald und schließlich zum Güstrower Wolfsrudel. Das Verhalten des neunköpfigen Wolfsrudels lässt sich bestens von der 100 m langen Wolfsbrücke beobachten. Es ist gerade Ranzzeit (Paarungszeit) bei den Wölfen, Rangordnungskämpfe sind jetzt häufig zu beobachten. Höhepunkt wird die Fütterung des neunköpfigen Wolfsrudels sein. Interessierte können sich unter NUP-Telefon 03843 24680 anmelden. Nutzen Sie die kostengünstige NUP-Kombikarte (NUP-Tageskarte und abendliche Wolfswanderung).

Wolfsspezialnacht Bären, Wölfe und nächtliches Tauchen

Am 14. März 2009, 17:30 Uhr, veranstaltet der NUP Güstrow die erste abenteuerliche Wolfsspezialnacht des Jahres. Im Anschluss einer geführten Wanderung (mit Wolfsfütterung) zu Bären, Wölfen, Eulen und Moorleiche gibt es am wärmenden Lagerfeuer einen rustikalen Imbiss und Knüppelkuchen. Eine Hexe wird am Lagerfeuer ihr Unwesen treiben. Am AQUA-Tunnel füttert zum Abschluss ein Taucher in der beleuchteten Unterwasserwelt die Fische.

So können Sie den NUP bei Tage und bei Nacht erkunden. Infos und Anmeldungen bitte unter Telefon 03843 24680.

Maren Gläser

TouristCard
Die Erlebniskarte für die Region Güstrow

Mit dieser Karte erhalten Sie jetzt freien Eintritt bei:

- Oase • Stadtmuseum • Stadtführungen
- Krippenmuseum • Barlach-Atelierhaus
- Barlachmuseum Getrudenkappelle • NUP
- sowie interessante Rabatte beim Einkauf in über 180 Geschäften in & um Güstrow.

Infos zur TouristCard siehe Seite 16.

**Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg-Mitte
„Haus der Generationen“ Partner der „Dietz und Inge
Löwe Stiftung“, Weinbergstraße 28, Tel.: 842343**

auszugsweise

je Mo	09:00	Handarbeit
	14:00	Chorprobe und Romme
je Die	14:00	Theatergruppe
14tägig	09:30	Gedächtnistraining
je Mi	09:00/10:00	Sportgruppe I und II
je Do	09:00/10:00	Sportgruppe II und IV
	14:00	Tanzgruppe
04.03./25.03.	14:00	Preisskat
08.03.	14:00	Frauentagsveranstaltung, Anm. 842343
12.03..	14:00	Veteranenakademie
12.03.	19:00	Kreis für Geistige Lebenshilfe
18.03.	14:00	Singekreis
20.03.	18:00	Frühlingstanz f. Paare (Anm. 842343)
22.03.	14:00	Frühlingstanz f. Senioren (Anmeldung)

**Arbeitskreis Ev. Kindergarten „Regenbogen“ e.V.
Pfahlweg 2, Tel.: 2777490**

je 2. Di im Monat, 15:30 Spielcafe für Eltern mit
Kindern von 0-3 Jahren

**Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung
Domplatz 13, Tel.: 686479**

je Mo	09:30	Spielgruppe für Eltern und Kinder
	14:00	Bewegungsspiele nach PEKiP
14tägig	14:30	Begegnungsnachm. für Frauen ab 50
	17:15/19:00	Yoga und Entspannung
je Die	14:00	Bewegungsspiele nach PEKiP
	18:00	Yoga und Entspannung
je Mi	10:00/14:00	PEKiP
	17:00	Yoga und Entspannung
je Do	10:00	Yoga und Entspannung
je 2. Fr	09:00	Tagesmütter- und Tageskinder-Treff
28.03.	09:00	Wenn die Eltern alt werden – Ein Tag für Töchter und Schwiegertöchter

**Diakonieverein Güstrow e.V., Tel.: 215445
Seniorenclub „Miteinander“ Buchenweg 1 - 2**

auszugsweise

03.03.	14:30	Vortrag zur Gesundheit
11.03.	14:30	Frauentagsfeier mit Musik
18.03.	14:30	Reisebericht über Italien
25.03.	14:30	Musikalischer Nachmittag

**Diakonieverein Güstrow e.V. Tel. 69310
Seniorenclub „Zuversicht“ Platz der Freundschaft.14a**

auszugsweise

02.03.	14:00	Spielnachmittag
05.03.	14:00	Tanzen im Sitzen
11.03.	14:00	BINGO
19.03.	14:00	Reisebericht H. Müller, Donaureise

AWG-Rosenhof, DSF 11a, Tel. 83 43 50

wöchentliche Veranstaltungen des Seniorenausschusses

je Mo	14:00	Handarbeitsgruppe
je Die	14:00	Kaffeeklatsch
je 2. Mi im Monat	14:00	Plattsaker
je Do	14:00	Kartenspieler

**AWO Mehr Generationen Haus
Platz der Freundschaft 3, Tel.: 842400
www.awo-guestrow-fflz.de**

Weiterführung der begonnenen Kurse - auszugsweise:

je Mo	09:00/10:00/11:00/12:00	Tischtennis
	17:30	PC-Kurs „MS Vista“
je Die	16:30	Zeichenzirkel
	17:15 und 19:00	Englischkurs
je Mi	09:00/10:15/13:30	Frauensport

	16:00	Linedance
je Do	15:00	Kreativtreff „Textile Vielfalt“
	19:00	Bauch-Beine-Po
je Fr.	09:00/10:00	Tischtennis
03.03.	20:00	Ü 30-Spieleabend
04.03.	17:00	SHG Diabetiker
21.03.	09:30	Samstagsklub
02.03.	17:00	„Leseverführer“ Gespräch über Kehlmann: Der Ruhm

Das Kommunikationscafe ist regelmäßig geöffnet!
Ausstellung: Bilder von Gisela und Dr. Wolfgang Tautz

**DRK Seniorenbüro, Friedrich-Engels-Straße 26
Tel.: 0180 365 0180**

auszugsweise

je Mo	09:00/10:15	Senioren gymn. Kita Geschw. Scholl
	14:15	Senioren gymnastik Neue Straße
je Mi	09:00	Senioren gymnastik Kita Geschw. Scholl
je Do	14:00	Senioren gymnastik Neue Straße
je Fr.	08:00	Senioren schwimmen
03.03.	09:00	Seniorenfrühstück
05.03.	14:00	Treff Gruppe Hagemeisterstraße
10.03.	09:00	Wellnessfrühstück
10.03.	14:00	Frauentagsfeier Südstadt
12.03.	14:00	Frauentagsfeier Hagemeisterstraße
17.03.	09:00	Seniorenfrühstück mit Tagesthemen
19.03.	14:00	Kaffeemittag Hagemeisterstraße
24.03.	09:00	Sektfrühstück
26.03.	13:00	Treff Gruppe Hagemeisterstraße

**DRK Familienbildung, Friedrich-Engels-Str. 26,
Tel.: 0180 365 0180**

familienbildung@drk-guestrow.de

Weiterführung der laufenden Kurse

je Mo u. je Die	10:00	PC-Kurs für Senioren
je Mi	10:00	Kurs für Kochinteressierte
je Do	10:30	Club der Kniprse

**KISS im Diakonieverein Güstrow e.V.
Platz der Freundschaft 14c Tel.: 693151
NEU Eisenbahnstraße, Tel. 4647813 Mi und Fr**

Güstrower Werkstätten

**Begegnungsstätte für Menschen mit psychischen
Problemen „Die Brücke“ Zu den Wiesen 10, Tel.234772**

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr u. So von 15 bis 18 Uhr
Veranstaltungsplan – siehe Aushang

**Kompass Beratungsstelle, Persönliches Budget
und andere soziale Angebote der Region,
Tel. 46 43 82,**

kompass@beratungsstelle-guestrow.de, FAX 46 51 34
Di 09:00 – 12:00 u. 14:00 – 18:00 Uhr

Sportverein Einheit e.V.

„Wanderfreunde Ernst Barlach“

07.03.	Wanderung zum Schwiesower Forst, 13 und 17 km Treffpunkt: 09:00 Uhr, Bahnhof
12.03.	465. Rentnerwanderung, 10 km Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt
21.03.	Wanderung zum Elisabethstein, 8 und 15 km Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt
26.03.	466. Rentnerwanderung, 8 und 12 km Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt

**Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe
Güstrow, FG „Ornithologie und Naturschutz“**

13.03. 18:30 KVHS John-Brinckman-Str.4

**Philatelistenverein „Briefmarkenfreunde
Güstrow“ e.V.**

08. und 22.03. 10:00 AWO, Magdalenenluster Weg 6